



Stapelweise Unterstützung für Lärmstopp Eggevorland: (von links) Rudolf Lödige, Michael Kalicinski, Heinrich Brinkmann und Michael Rainer Wille, Christian Lemacher, Christiane Brinkmann, Jörg Vogt, Dr. Biermann beim Zählen der Antwortkarten. Foto: WV

Schon 2130 Befürworter

»Lärmstopp Eggevorland« knackt mit Aktion sogar Hürde für ein Bürgerbegehren

Kreis Paderborn (WV). Mehr als 2000 Bürger haben sich bis jetzt hinter die Bürgerinitiative »Lärmstopp Eggevorland« gestellt. »Seit einer Woche gehen in unserem Bad Lippspringer Postfach täglich Antwortkarten aus unserer Postwurfsendung ein. Die erste Zählung hat unsere Erwartungen bereits übertroffen«, bilanzierte Sprecher Heinrich Brinkmann am Sonntag.

»Das ist ein deutliches Signal an Politik und Verwaltung, die Interessen der Bevölkerung bei den kommenden Entscheidungen zu wahren«, ist Heinrich Brinkmann sicher.

In der vorletzten Woche hatte die Post eine Wurfsendung der Bürgerinitiative »Lärmstopp Eggevorland« an alle Haushalte in Bad

Lippspringe, Benhausen und Neuenbeken zugestellt. Ein Flyer informierte über die Ziele der Initiative und laufende Windpark-Planungen zwischen den drei Orten im Eggevorland. »Jetzt reicht's! Weitere Windräder gefährden unsere Gesundheit und Lebensqualität«, lautete die eindeutige Botschaft. Fotomontagen zeigen Ansichten der geplanten Windparks aus verschiedenen Perspektiven. Mit einer Antwortkarte hatten Bürger die Möglichkeit, ihre Unterstützung der Windinitiative zu dokumentieren. Am Wochenende zogen Aktive der Bürgerinitiative eine erste Bilanz.

2130 Bewohner der betroffenen Orte haben ihre Solidarität zugesagt. Christian Lemacher aus Bad Lippspringe hatte das Postfach täglich geleert und sieht zuversichtlich in die Zukunft: »Etwa die

Hälfte der Unterstützer kommt aus Bad Lippspringe. Damit ist auch die gesetzliche Hürde bezüglich der erforderlichen Stimmenanzahl für ein Bürgerbegehren gefallen, sollten wir in Bad Lippspringe tatsächlich auf dieses demokratische Instrument zurückgreifen müssen, um die geplanten Windparks in bürgerlich geforderte Grenzen zu weisen.«

»Wer seine Antwortkarte noch nicht abgeschickt hat, sollte es unbedingt nachholen.«

Heinrich Brinkmann

Bei der Auswertung der Antwortkarten fiel auf, dass Absender neben ihren Adressen auch ihren persönlichen Dank an die Initiative notiert hatten und viel Kraft für die weiteren Aktivitäten wünschen. Dass schon jetzt betroffene Anwohner unter dem Lärm von Windkraftträgern leiden und in ihrer Gesundheit beeinträchtigt werden, ist möglicherweise der Grund für einige Mediziner, sich »Lärmstopp Eggevor-

land« anzuschließen. Neun Ärzte verschiedener medizinischer Fachrichtungen zählen zu den Rücksendern. Lemacher und die aktive Gruppe der Windinitiative gehen davon aus, dass die Anzahl der Unterstützer weiter wächst.

»Wer seine Antwortkarte noch nicht abgeschickt hat, sollte es unbedingt nachholen. Die Antwortkarte kann auch auf unserer Homepage ausgefüllt und online versandt werden«, erklärt Lemacher.

● Morgen, Mittwoch, um 18 Uhr, findet im Rathaus Bad Lippspringe eine öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bauen, Planen und Umwelt statt. Unter dem ersten Tagesordnungspunkt stellen externe Stadtplaner die überarbeiteten Windparkpläne vor und beschreiben das weitere Vorgehen in den Planungen. Die Mitglieder der Bürgerinitiative wollen die Sitzung im Rathaus mannstark verfolgen.

@ www.laermstopp-eggevorland.de